

Marktnotizen vom 01. August 2022

- 
Getreide Die sinkende Ernteerwartung für die EU, aber auch eine gute Exportnachfrage stützen die Erzeugerpreise. Erfolgreiche Exporte aus den ukrainischen Seehäfen könnten die Aufwärtsbewegung jedoch stoppen.
- 
Raps Sinkende Sojapreise und gute Erträge in einigen Anbaueregionen der EU lassen die Rapspreise in der neuen Woche wieder etwas schwächer tendieren.
- 
Speisekartoffeln Mit der sehr ruhigen Nachfrage geben die Erzeugerpreise am Frühkartoffelmarkt weiter nach.
- 
Futtermittel Soja- und Rapsschrotforderungen erhöht, Futtermittel wieder fester bewertet; Mischfuttermittelpreise vorwiegend unverändert.
- 
Geflügel Am Markt für Schlachtgeflügel entwickelt sich die Nachfrage ferienbedingt noch relativ ruhig, die Preise für Hähnen und Puten verbleiben auf bisherigem Niveau.
- 
Eier Am Eiermarkt bleibt es bei einer verhaltenen Nachfrage, die Preise entwickeln sich bestenfalls unverändert bis schwächer.
- 
Milch Die Milchlieferung hält sich knapp unverändert zur Vorwoche; Hitzebedingt ist mit einem kleineren Angebot, aber auch mit einer geringeren Nachfrage zu rechnen. Markt für abgepackte Butter hält sich stabil; Käsemarkt ausgeglichen; aufgrund der Ferienzeit geringe Nachfrage nach Milchpulver.
- 
Ferkel Die unveränderte Lage am deutschen Ferkelmarkt bedingt in der laufenden 31. Kalenderwoche fortgesetzt gleichbleibende Ferkelpreise.
- 
Schlachtschweine Mit dem näherrückenden Ende der Schulferien in einigen Bundesländern fließt das verfügbare Angebot zügiger ab. In der neuen Schlachtwoche wird mit mindestens stabilen Schweinepreisen gerechnet.
- 
Schafe Am Markt für Schlachtlämmer kann das ansteigende Angebot vollständig abgesetzt werden. Die Preise verbleiben stabil auf der erreichten Basis.
- 
Nutzkälber Die Marktlage am Nutzkälbermarkt präsentiert sich weiterhin ausgeglichen. Die Preise tendieren unverändert. Die weitere Entwicklung hängt vom Angebot und der Einstallbereitschaft ab.
- 
Schlachtrinder Das kleine Jungbullenangebot reicht weiterhin nicht vollständig zur Bedienung der Nachfrage aus. Die Preise steigen zu Wochenbeginn erneut an. Schlachtkühe werden weiterhin unverändert bewertet.
- 
Schlachtkälber Die Nachfrage nach Schlachtkälbern hat sich weiter etwas beruhigt, insgesamt finden die verfügbaren Mengen aber stetig ihre Käufer. Die Preise dürften sich weitgehend behaupten.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
 Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
 Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf
7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...
Verkauf
9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Am Getreidemarkt sind die Augen der Marktteilnehmer auf die ukrainischen Seehäfen gerichtet. Das erste Schiff hat Odessa in Richtung Libanon verlassen und damit steigt die Hoffnung, dass sich die globale Versorgungslage zumindest etwas verbessert und sich die Lagerproblematik in der Ukraine wieder etwas entspannt. Gleichzeitig laufen die Erntearbeiten und es fallen weitere Mengen an, für die ebenso Lagerraum benötigt wird. An den Börsen wurde die bisher erfolgreiche, ungestörte Fahrt des Schiffes mit Kursverlusten quittiert. Dementsprechend könnte sich diese Entwicklung auch auf die Erzeugerpreise auswirken. Auf der anderen Seite bleibt die Versorgungslage dennoch eng. Die EU-Kommission hat die erwartete Winterweizenmenge zuletzt auf 123,9 Mio. t gesenkt, nach 130,1 Mio. t im Vorjahr. Zudem wird EU-Ware von den potentiellen Importländern sehr gut nachgefragt. Das kann die Preise zumindest etwas stützen. Am Ölsaatenmarkt sind die Kurse zuletzt ebenfalls wieder unter Druck geraten. Neben der Hoffnung auf die ukrainischen Exporte, belasten hier zusätzlich die Sorgen vor einer globalen Rezession sowie die Befürchtungen, dass die Spannungen zwischen den USA und dem Hauptabnehmer China zunehmen werden. Zum Wochenstart konnte sich der Erzeugerpreis für Raps frei Landlager auf ca. 64 EUR/dt hangeln. Mit den schwächelnden Börsenkursen ist jedoch erneut mit Verlusten zu rechnen.

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 02.08.2022

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(320,0 - 343,0) 322,0	(305,0 - 330,0) 312,5
Brotweizen B	-	(315,0 - 338,0) 315,0	(300,0 - 325,0) 305,0
Brotroggen	-	(257,0 - 283,0) 265,0	(248,0 - 258,0) 255,0
Futterroggen	(260,0 - 305,0) 285,0	(247,0 - 275,0) 255,0	(241,0 - 255,0) 248,0
Braugerste	-	(375,0 - 378,0) 377,0	(372,0 - 377,0) 374,5
Futtergerste	(290,0 - 315,0) 295,0	(267,5 - 290,0) 275,0	(262,0 - 265,0) 263,0
Futterweizen	(310,0 - 347,0) 325,0	(292,0 - 317,5) 306,0	(299,0 - 303,0) 300,0
Qualitätshaffer*	-	(250,0 - 290,0) 270,0	(240,0 - 265,0) 260,0
Futterhafer	(320,0 - 350,0) 325,0	(245,0 - 275,0) 265,0	(220,0 - 260,0) 250,0
Körnermais	(330,0 - 367,0) 349,0	(300,0 - 325,0) 302,0	(290,0 - 308,0) 300,0
Triticale	(285,0 - 322,0) 300,0	(270,0 - 290,0) 276,0	(258,0 - 276,0) 273,0
Raps	(640,0 - 650,0) 650,0	(625,0 - 680,0) 640,0	(620,0 - 650,0) 630,0
Raps Vorkontrakte	-	-	(628,0 - 628,0) 628,0
Futtererbsen	-	(340,0 - 360,0) 345,5	(340,0 - 348,0) 344,0
Ackerbohnen	-	(330,0 - 350,0) 345,5	(330,0 - 338,0) 334,0
Süßlupinen	-	(355,0 - 357,0) 356,0	-
Dinkel	-	(220,0 - 230,0) 225,0	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(309,5 - 347,5) 324,5	(310,0 - 348,0) 325,0	(314,0 - 352,0) 329,0
Brotweizen B	(304,5 - 342,5) 319,5	(305,0 - 343,0) 320,0	(309,0 - 347,0) 324,0
Brotroggen	(252,5 - 287,5) 262,0	(253,0 - 288,0) 262,5	(257,0 - 292,0) 266,5
Futterroggen	(245,5 - 279,5) 254,5	(246,0 - 280,0) 255,0	(250,0 - 284,0) 259,0
Braugerste	(376,5 - 382,5) 381,0	(377,0 - 383,0) 381,5	(381,0 - 387,0) 385,5
Futtergerste	(266,5 - 294,5) 274,5	(267,0 - 295,0) 275,0	(271,0 - 299,0) 279,0
Futterweizen	(296,5 - 322,0) 307,5	(297,0 - 322,5) 308,0	(301,0 - 326,5) 312,0
Qualitätshaffer*	(244,5 - 294,5) 264,5	(245,0 - 295,0) 265,0	(249,0 - 299,0) 269,0
Futterhafer	(224,5 - 279,5) 254,5	(225,0 - 280,0) 255,0	(229,0 - 284,0) 259,0
Körnermais	(294,5 - 329,5) 306,5	(295,0 - 330,0) 307,0	(299,0 - 334,0) 311,0
Triticale	(262,5 - 294,5) 277,5	(263,0 - 295,0) 278,0	(267,0 - 299,0) 282,0
Raps	(624,5 - 684,5) 644,5	(625,0 - 685,0) 645,0	(629,0 - 689,0) 649,0
Raps Vorkontrakte	(632,5 - 632,5) 632,5	(633,0 - 633,0) 633,0	(637,0 - 637,0) 637,0
Futtererbsen	(344,5 - 364,5) 350,0	(345,0 - 365,0) 350,5	(349,0 - 369,0) 354,5
Ackerbohnen	(334,5 - 354,5) 346,0	(335,0 - 355,0) 346,5	(339,0 - 359,0) 350,5
Süßlupinen	(359,5 - 361,5) 360,5	(360,0 - 362,0) 361,0	(364,0 - 366,0) 365,0
Dinkel	(224,5 - 234,5) 229,5	(225,0 - 235,0) 230,0	(229,0 - 239,0) 234,0

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		01.08.2022	25.07.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Sep 2022	336,00	331,75
	Dez 2022	325,50	314,75
	Mrz 2023	322,50	312,00
Weizen CME	Sep 2022	287,32	276,40
	Dez 2022	294,07	283,00
	Mrz 2023	300,54	288,67
Raps MATIF	Nov 2022	651,25	631,75
	Feb 2023	650,00	631,75
	Mai 2023	650,25	630,75
Sojabohnen CME	Aug 2022	572,42	528,75
	Sep 2022	514,18	486,75
	Nov 2022	504,84	483,16
Mais MATIF	Aug 2022	342,00	330,00
	Nov 2022	320,25	306,25
	Mrz 2023	318,50	306,50
Mais CME	Sep 2022	233,53	223,08
	Dez 2022	234,53	224,47
	Mrz 2023	237,23	227,16
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Nov 2022	185,00	172,00
	Apr 2023	263,00	235,00
	Jun 2023	215,00	215,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (02.08.2022)	Bremen (28.07.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 348,00 exE 356,00 Basis Sep	-
Brotroggen	-	franko HH 293,50 loko/ppt 293,50 Aug 296,00 Sep	-
Futterweizen	-	franko HH 335,00 loko/ppt 335,00 Aug 3338,00 Sep 340,00 Okt/Dez 345,00 Jan23/Jun23	ffr. Süd-OL/Westf. 333,00/334,00 Aug
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 289,50 exE 295,50 Basis Sep	ffr. Süd-OL/Westf. 303,00/304,00 Aug
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, Niedersachsen 228,00 loko/ppt 228,00 Aug 230,00 Sep/Dez	-
Sojaschrot	-	fob HH 546,00 loko/ppt 564,00 Aug 537,00 Sep 502,00 Okt	Bras. Sojaschrot 48% ab Bramsche 592,00 Jul/Okt 556,00 Nov/Apr23 513,00 Mai23/Okt23
Raps	-	cif/franko HH 647,00 loko/ppt 647,00 Aug 647,00 exE 653,00 Sep 658,00 Okt/Dez 660,00 Jan23/Mrz23	-
Rapsschrot	-	fob HH 340,00 loko/ppt 340,00 Aug 338,00 Sep/Okt	-

Weltmarktpreise

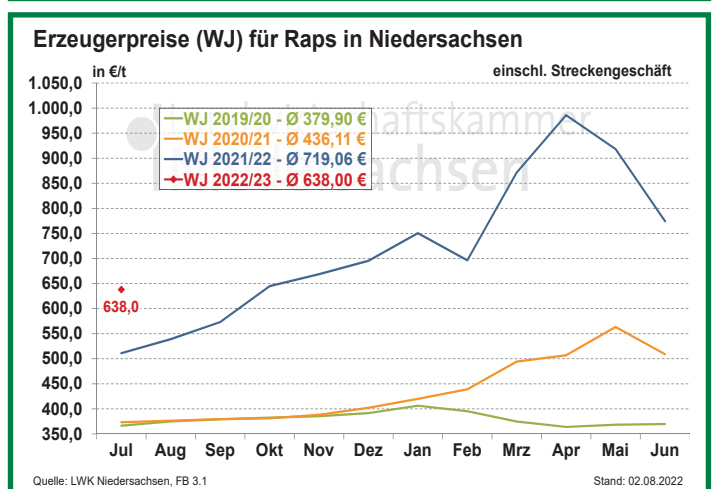
Exportpreise, fob

		27.07.2022	20.07.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	325,00	325,00
	HRW US Golf	373,00	365,00
	EU Rouen	347,00	343,00
Gerste	Schwarzes Meer	305,00	300,00
	EU Rouen	300,00	294,00
Mais	US Golf	298,00	287,00
	EU Bordeaux	363,00	-

Weißzucker, London

	01.08.2022	25.07.2022
umgerechnet in €/t	511,97 Okt 22	500,29 Okt 22
1 US \$ = €	0,98	0,98

Marktchart



Kartoffeln

Am Markt für Speisekartoffeln geht es weiterhin ruhig zu. Die Ferienzeit ist von einer schwachen Nachfrage geprägt und mit dem großen Angebot, auch in anderen Regionen, finden kaum Versandaktivitäten statt. Auch von den Wochenmärkten berichten Marktteilnehmer von sinkenden Absatzzahlen. Der Lebensmitteleinzelhandel hat Werbeaktionen gestartet, um neue Kaufimpulse zu generieren. Auf der anderen Seite nimmt aber das Angebot an zumeist qualitativ guten und mittlerweile festchaligen Kartoffeln zu. Damit geraten die Preise weiter unter Druck. Die Notierungen wurden im Wochenverlauf entsprechend weiter zurückgenommen. Für die kommenden Wochen könnte sich die Situation jedoch ändern. Mit der Trockenheit sind manche Bestände der Anschlussorten unter Stress geraten. Als Folge ist mit schwächeren Erträgen zu rechnen, sodass ein stabileres Preisniveau erwartet wird. Im Industriebereich nimmt die Nachfrage nach neuer Ware stetig zu. Mit anhaltender Trockenheit ist insbesondere auf den leichten Standorten ohne Beregnung mit Ertragseinschränkungen zu rechnen, die bei steigendem Bedarf die Preisentwicklung unterstützen können.

Speisefrüherkartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, gesackt, sortiert

	02.08.2022	26.07.2022
festkochend	31,00 - 34,00	35,00 - 38,00
vorwiegend festkochend	29,00 - 32,00	33,00 - 36,00

Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.

festkochend	90,00 - 105,00	90,00 - 105,00
vorwiegend festkochend	85,00 - 100,00	85,00 - 100,00

Speisefrüherkartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 02.08.2022

festkochend	25-kg-Sack	11,00 - 13,00
andere	25-kg-Sack	10,00 - 12,00

Düngemittel

Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 01.08.2022 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkmonsalpeter, 27 % N	73,00 - 75,90	72,05 - 74,95
Harnstoff, 46 % N, geschützt	88,00 - 97,00	87,05 - 96,05
AHL, 28 % N	65,20 - 75,00	64,40 - 74,20
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	112,00 - 120,30	110,85 - 119,15
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	100,00 - 105,00	98,95 - 103,95
40er Kornkali, 6 % MgO	63,00 - 66,00	62,20 - 65,20
60er Kali	84,00 - 89,00	83,20 - 88,20
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	18,30 - 20,00	17,70 - 19,40
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	73,00 - 76,00	71,85 - 74,85
SSA, 21 % N, 24 % S	63,00 - 75,10	62,10 - 74,20
ASS 26 % N, 13 % S	73,50 - 84,00	72,45 - 82,95
Piamon, 33 % N, 12 % S	99,50 - 113,00	98,30 - 111,80
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,20 - 6,00	2,75 - 5,55
Volldünger (15/15/15)	76,50 - 79,00	75,50 - 78,00

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	02.08.2022	26.07.2022	02.08.2022	26.07.2022
Diesel				
2.000 l	149,90 - 159,05	156,70 - 164,85	148,60 - 157,30	153,30 - 164,00
5.000 l	146,90 - 156,55	153,70 - 162,35	146,90 - 156,05	151,60 - 162,00
Heizöl *1				
3.000 l	112,20 - 119,20	118,80 - 124,00	111,90 - 124,05	116,90 - 126,50
5.000 l	110,90 - 117,70	117,50 - 122,50	110,70 - 123,25	115,70 - 125,00
10.000 l	110,10 - 115,70	116,70 - 122,50	109,30 - 122,65	114,20 - 123,90
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	62,00 - 62,25	62,00 - 62,25	62,00 - 65,00	62,00 - 65,00
4.800 l Tank	64,00 - 64,25	64,00 - 64,25	64,00 - 67,00	64,00 - 67,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l *2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den Märkten für Futtermitteln hielten die Ab- und Aufwärtsbewegungen im Bereich der Sojaschrote weiterhin an. Zuletzt sorgten reduzierte Bestandsschätzungen für wieder deutlich festere Kurse an den internationalen Börsen. Hierzulande waren nach der vorangegangenen Preisschwäche ebenfalls wieder höhere Preisforderungen der Anbieter zu beobachten. Das dabei zur Verfügung stehende Angebot wurde für den Bedarf als ausreichend beschrieben. Insgesamt entwickelte sich das Handelsgeschäft relativ ruhig. Am Markt für Rapsschrot blieb es bis zu Beginn der laufenden Woche beim weiterhin nur begrenzten Angebot. Rapsschrot bleibt nach wie vor ge-

fragt. Mit der Verfügbarkeit von Ware aus der neuen Ernte hofft man auf wieder etwas nachgebende Preise. Im Bereich der übrigen Futtermitteln sorgten die hohen Temperaturen im Bereich der Melasseschnitzpellets und einer damit eher verringerten Erntemenge für wieder etwas fester tendierende Preise. Weizenkleiepellets wurden ebenfalls wieder etwas teurer.

Mischfuttermittel:

Vor dem Hintergrund der stabilisierten bis wieder anziehenden Forderungen für Futtermittel haben die meisten Händler und Hersteller ihre Abgabepreise für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel zuletzt unverändert belassen. Insgesamt wird die Lage an den Fut-

terkomponentenmärkten weiterhin als unsicher eingestuft. Die weitere Preisentwicklung bleibt vornehmlich

abhängig von der unübersichtlichen Entwicklung an den Futtermittelmärkten.

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 01.08.2022

	Weser-Ems	Hannover
Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo		
Milchtaustauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	3.494,50	3.500,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	3.205,50	3.180,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.594,50	2.640,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	437,50	414,50
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	359,00	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	368,00	370,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	389,00	392,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	375,50	379,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	525,50	525,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	430,50	425,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	411,00	407,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	396,00	388,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	446,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	421,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	405,00	-
Mast >90 - 118 kg LG	390,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	407,50	406,75
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	455,00	457,75
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	514,50	542,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	477,00	460,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	471,00	468,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	496,50	504,50
Putenmastfutter P1	570,00	-
Putenmastfutter P2	556,50	-
Putenmastfutter P3	508,00	-
Putenmastfutter P4	502,50	-
Putenmastfutter P5	478,00	-
Putenmastfutter P6	474,00	-
Futtermittelgetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	323,00	-
Hafer, 50-52 kg/hl	355,00	-
Weizen	356,00	-
Roggen	316,80	-
Triticale	333,00	-
Körnermais	364,50	-

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info B – Marktfrüchte und Betriebsmittel** als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 01.08.2022, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen 165,00 - 250,00	180,00 - 280,00
	- Quaderballen 125,00 - 190,00	150,00 - 220,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen 120,00 - 140,00	130,00 - 160,00
	- Quaderballen 80,00 - 110,00	90,00 - 120,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisauflage bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrtilo)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrtilo)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

Energie- und Stärketräger	01.08.2022	25.07.2022
Weizenkleie, pelletiert	25,95	25,45
Melasseschnitzel, pelletiert	34,75	34,40
Palmexpeller	29,05	29,35
Sojabohnenschalen	32,45	32,35
Weizendestiller	35,75	35,05
Rapsexpeller	43,35	42,50
Sojaöl	171,80	171,20
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	60,65	56,40
Brasilschrot, pelletiert **	62,40	57,95
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	81,85	80,85
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	85,90	84,35
Rapsschrot	40,00	38,70

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Geflügel

Am hiesigen Markt für Schlachtgeflügel war bis zuletzt keine wesentliche Veränderung zu beobachten. Vor dem Hintergrund der weiterlaufenden Sommerferien entwickelt sich die Nachfrage fortgesetzt relativ ruhig.

Hähnchen:

Am Markt für Schlachthähnchen standen sich Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen gegenüber. Im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels werden wieder verstärkt ganze

Schlachtkörper angeboten. Daneben wurden auch Produkte aus der Hähnchenbrust in Aktionen beworben. Die Preise lagen dabei vielfach deutlich höher als im vergangenen Jahr. Die Auszahlungspreise für Lebensware entwickelten sich dabei am zuletzt erreichten Niveau.

Puten:

Das auf dem Markt für Putenfleisch zur Verfügung stehende Angebot wurde seitens der Marktteilnehmer als

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	30. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	1,1100	±0
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,10-1,12	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,10-1,12	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,20-1,22	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,23	±0
Brüteeierpreis gemäß Integrationspreis	0,2222	±0

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 25.07. bis zum 31.07.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3700-0,4100	0,3925
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	1,345-1,360	1,355
1.401 g bis 1.450 g	1,345-1,360	1,355
1.451 g bis 1.500 g	1,355-1,420	1,405
1.501 g bis 1.550 g	1,355-1,420	1,405
1.551 g bis 1.600 g	1,355-1,420	1,405
1.601 g bis 1.700 g	1,355-1,370	1,355
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	1,340-1,355	1,340
1.801 g bis 2.000 g	1,355-1,355	1,355
ab 2.001 g	1,355-1,355	1,355
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	1,355-1,355	1,355
bis 2.800 g	-	1,355
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,39
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,30
Hennen: ab 8,50 kg	1,770-1,810	1,787
ab 9,00 kg	1,785-1,830	1,797
ab 9,50 kg	1,795-1,840	1,812
Hähne: ab 18,00 kg	1,760-1,845	1,810
ab 19,00 kg	1,810-1,870	1,835
ab 19,50 kg	1,820-1,880	1,845
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,250-0,310	0,287
1.601 g bis 1.700 g	0,270-0,340	0,313
1.701 g bis 1.900 g	0,280-0,360	0,329
1.901 g bis 2.200 g	0,300-0,410	0,368

nicht zu drängend beschrieben. Ursache dürfte unter anderem auch in den zurzeit eher geringeren Schlachtengewichten infolge der sommerlichen Hitze zu suchen sein. Die Preise für Schlachtputen entwickelten sich dabei dem Vernehmen nach zuletzt unverändert.

Schlachthennen:

Am Markt für Schlachthennen gab sich im zurückliegenden Berichtszeitraum nur wenig Veränderung. Das Angebot übersteigt die derzeitige Nachfrage. Entsprechend baut man saisongemäß die Lagerbestände für die Herbst- und Wintersaison weiter auf.

Eier

Nicht zuletzt infolge der noch laufenden Ferien entwickelte sich die Nachfrage am Eiermarkt weiter nur verhalten. Auch die hochsommerlichen heißen Temperaturen dämmten den Konsum der Verbraucher ein. Auch die Legehennenbestände werden durch die hohen Temperaturen belastet. Der Anteil von XL und L Eiern fiel vor diesem

Hintergrund geringer aus. Dennoch reicht das insgesamt zur Verfügung stehende Angebot gut aus, um die ruhige Nachfrage zu bedienen. Eier aller Haltungsformen waren umfangreich am Markt vorhanden. Die Preise standen vielfach unter Druck. Ausnahme bildeten die Preise für Eier der Größenklassen XL und L.

Eiernotierung Weser-Ems

Notierung des Vereins der Weser-Ems-Packstellen; deutsche, sortierte Eier; KAT zertifiziert; Güteklasse A; ab Packstelle; Notierung in Cent/Ei
Bodenhaltung; 30. KW 2022; () = Abweichung zur Vorwoche

Gewichtsklasse	weiß	braun
XL	20,20 (+0,02)	20,80 (±0)
L	11,00 (±0)	11,70 (±0)
M	9,60 (-0,15)	9,95 (-0,05)
S	9,40 (-0,23)	8,50 (-0,15)
Tendenz	3,5 = freundlich bis ausgeglichen	3,5 = freundlich bis ausgeglichen

Quelle: DEU Eiervertriebsgesellschaft über AMI

Milch

Wie in der Vorwoche haben die Milchlieferungen an die deutschen Molkereien wieder leicht zugelegt. Die erfasste Milchmenge stieg um 0,1 % und damit übertraf sie laut der Zentralen Milchmarkt Berichterstattung (ZMB) die Vorjahresmenge um 0,3 %. Für die kommende Woche ist aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen ein erneuter Rückgang zu erwarten.

Die Preise an den Rohstoffmärkten haben sich im Wochenvergleich kaum verändert. Lediglich Industrierahm tendierte leicht schwächer. Der Markt ist gekennzeichnet durch ein hitzebedingt geringeres Angebot. Zudem kommt es bei der Logistik weiterhin zu Engpässen, die sich auf die Marktlage auswirken. Die Nachfrage bei den Frischeprodukten pendelte aufgrund der Hitze und der Urlaubszeit etwas zurück.

Butter:

Am Markt für abgepackte Butter wird die Lage als stabil beschrieben. Die Nachfrage bewegt sich in einem saisonal üblichen Rahmen. Die Abgabepreise der Molkereien tendieren ebenfalls stabil. An der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten e. V. blieb die Preisspanne auf einem unveränderten Niveau von 7,44 - 7,65 EUR/kg. Bei der Blockware wird weiterhin von einer ruhigen Nachfrage berichtet. Lediglich für kurzfristige Termine machte sich eine leichte Belebung bemerkbar. Dennoch gaben die Notierungen in Kempten nach. Sie fielen auf 6,80 - 6,90 EUR/kg zurück. Die weitere Tendenz wird als abwartend beschrieben.

Käse:

Am Markt für Schnittkäse stehen Angebot und Nachfrage in einem ausgeglichenen Verhältnis gegenüber. Auch die Lagerbestände halten sich derzeit auf einem normalen Niveau. Der Absatz im Lebensmitteleinzelhandel präsentiert sich weiterhin anhaltend gut, doch in der Industrie

führt die Ferienzeit zu einer gewissen Beruhigung. Gleichzeitig profitieren die Exporte in die Urlaubsregionen nach Südeuropa. Mit dem Ende der Urlaubszeit wird in einigen Wochen auch auf eine Nachfragebelebung im Einzelhandel gehofft. Zukünftig werden die Kostenentwicklung sowie die Logistik als große Herausforderung gesehen.

Milchpulver:

Am Markt für Magermilchpulver macht sich die Ferienzeit bemerkbar. Viele Teilnehmer sind nicht am Markt und das wirkt sich entsprechend auf die Nachfrage aus. Zudem steigt die Unsicherheit aufgrund der zunehmenden Kosten und der unsicheren Gasversorgung. Auch die weiterhin bestehenden Corona-Beschränkungen in China stören die Lieferketten und führen zu einer abwartenden Haltung. Der Fokus liegt weiterhin auf der Abwicklung der bestehenden Kontrakte. Die Notierungen in Kempten fielen für Ware in Lebensmittelqualität auf 3.750-4.100 EUR/t zurück. Die Tendenz wird als ruhig bzw. schwächer beschrieben. An den Märkten für Vollmilch- und Süßmolkenpulver herrscht weiterhin eine ruhige Lage vor. Während die Notierungen für Vollmilchpulver in Kempten nachgaben, konnte sich das Süßmolkenpulver jedoch stabilisieren.

Markt und Börse:

Die Spotmilchpreise in Europa entwickelten sich in der Berichtswoche weiterhin stabil. Der Börsenmilchwert an der Warenterminbörse in Leipzig hat mit fallenden Kursen für Magermilchpulver und Butter zuletzt nachgegeben. Für Magermilchpulver ergab sich zuletzt ein Schlusskurs von 3.725 EUR/t und Butter notierte bei 7.050 EUR/t. Daraus wurde für den August-Termin ein Börsenmilchwert von 61,7 ct/kg ermittelt. Nach aktueller Einschätzung der Marktteilnehmer wird die 60-Cent-Marke im Dezember 2022 wieder unterschritten werden.

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 18.07. bis zum 24.07.2022

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	123.040	-1,16	+2,60
Herstellung von: Butter	1.813	+5,5	+44,1
Magermilchpulver	3.084	+1,2	+8,9
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.417	+11,4	-3,3
Friskäse	4.705	-6,7	-0,3

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen
Info A – Vieh und Fleisch
Info B – Marktfrüchte und Betriebsmittel
Info Milch
 als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Ferkel

Ferkel-Vereinigungspreis

Preispfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 01.08. bis zum 07.08.2022

	ab 31. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	42,50 €/Stück	42,50 €/Stück
Stückzahl:		162.600 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	23,40 €/Stück	23,40 €/Stück

Aufgrund der gestiegenen Futterkosten wurde eine Anpassung der VEZG Preis - Ableitungstabelle für 8 kg Ferkel notwendig. Dies gilt ab dem 23.05.2022.

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 25.07. bis zum 31.07.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
151.585	40,0 - 49,0	42,50	42,50
Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		23,40	23,40

Aufgrund der gestiegenen Futterkosten wurde eine Anpassung der Nord-West Preis - Ableitungstabelle für 8 kg Ferkel notwendig. Dies gilt seit dem 23.05.2022.

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 07.08.2022

Regionen	Partie, Gewicht	30. Woche	31. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	42,50	±0 (±0 bis ±0)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	43,50	43,50
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	42,50	42,50
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	44,50	44,50

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkelpreientwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 07.08.2022

Regionen	Partie, Gewicht	30. Woche	31. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	44,60	±0
Bayern	100er Partie, 28 kg	46,00	±0
Rheinland	200er Partie, 30 kg	53,00	±0
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	54,90	±0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	52,18	±0
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	41,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	40,00	+1,00
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	36,75	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	87,63	±0

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen ständig aktualisierte, ergänzende Informationen über den Ferkel- und **Schweinemarkt** zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-244

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 01.08.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	21,5	±0	45,7	±0
SPF*, PRRS positiv	19,5	±0	43,0	±0
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,55	Veränderung zur Vorwoche:	±0	

*Specific-Pathogen-Free

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

25.07. bis zum 31.07.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	35,50 (34,94)	60,78 (60,61)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	34,83 (34,10)	59,82 (59,41)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Schweine

Deutschland:

In der zurückliegenden 30. Kalenderwoche hat sich die Situation am deutschen Schlachtschweinemarkt kaum verändert. Das zur Verfügung stehende Angebot fiel, nicht zuletzt hitzebedingt, nicht sonderlich umfangreich aus. Die gegenüberstehende Nachfrage wurde vor dem Hintergrund der laufenden Urlaubssaison als ruhig beschrieben. Seitens einiger Schlachtunternehmen versuchte man weiterhin Preisdruck, mittels nach unten abweichender Hauspreise für vertragsfreie Schweine, auszuüben. Im Süden der Republik fiel das zur Verfügung stehende Angebot gegenüber der vorherrschenden Nachfrage keineswegs zu reichlich aus. Die insgesamt weiter ausgeglichenen Angebots- und Nachfrageverhältnisse hatten erneut unveränderte Auszahlungspreise zur Folge. Für die Schlachtwoche vom 28.07. bis zum 03.08.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) einen unveränderten Preis in Höhe

von 1,85 EUR/kg SG.

EU-Ausland:

Das auf den europäischen Nachbarmärkten zur Verfügung stehende Angebot an schlachtreifen Schweinen fiel in der zurückliegenden Berichtswoche infolge der hohen Temperaturen fast überall gering aus. Insbesondere in Südeuropa berichtete man von nur kleinen Angebotsmengen. Gleichzeitig bedingt die laufende Urlaubssaison in diesen Ländern eine Belebung an den Fleischmärkten. Festere Preise waren hier erneut die Folge. Im Einzelnen wurden aus den Niederlanden, Frankreich, Dänemark und Österreich unveränderte Auszahlungspreise für Schlachtschweine gemeldet. In Spanien stiegen die Preise um einen Cent und in Italien um drei Cent an.

Fleischgroßmarkt:

Auf Ebene der Fleischgroßmärkte berichteten die Beteiligten von weiter fehlenden Impulsen im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche. Infolge der Urlaubszeit fallen die gehandelten Mengen weiterhin relativ klein

aus. Die Bestellungen der Marktteilnehmer fallen zumeist vorsichtig aus, da man Überhänge vermeiden möchte. Gleichzeitig fehlt es mitunter urlaubsbedingt als auch infolge der Corona-Pandemie an Personal. Die damit zur Verfügung stehenden Angebotsmengen fallen somit ebenfalls nicht drängend aus. Preisdruck wurde nicht festgestellt. Relativ zügig entwickelten sich die Geschäfte mit Nacken und Bäuchen. Insgesamt wurde Grillfleisch saisonal gefragt. Ruhig hingegen verlief der Absatz von Schinken.

Schlachtsauen:

Auch auf dem Markt für Sauenfleisch waren in der letzten Woche ruhige Geschäfte vorherrschend. Viele fleischverarbeitende Betriebe sind

noch in den Betriebsferien bzw. drosseln ihre Aktivitäten. Entsprechend schwierig verläuft die Vermarktung. Das dabei zur Verfügung stehende Angebot fällt nicht zu reichlich, für den Bedarf aber gut ausreichend aus. In preislicher Hinsicht ergaben sich, dem Vernehmen nach, keine Veränderungen. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen entsprach ebenfalls der bestehenden Nachfrage. Die Auszahlungspreise entwickelten sich zuletzt weiter stabil. Für die Schlachtwoche vom 28.07. bis zum 03.08.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen unveränderten Schlachtsauenpreis in Höhe von 0,95 EUR/kg SG.

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 28.07. bis zum 03.08.2022

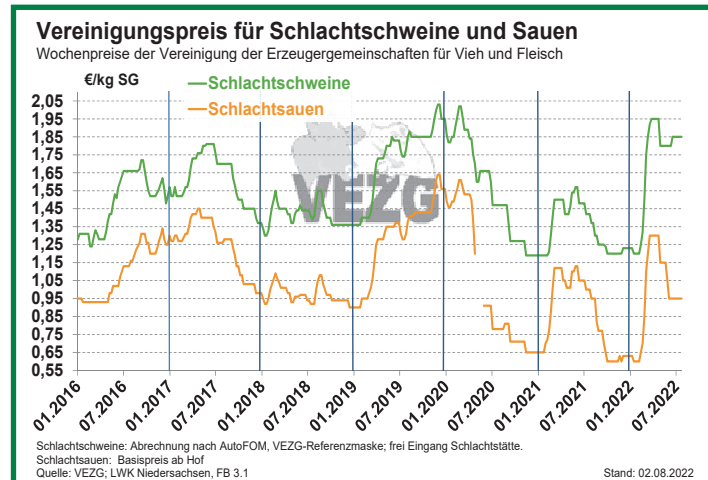
1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,85 €/Indexpunkt
Spanne:	1,85-1,90 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,85 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,85 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,85 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,85 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,85 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	253.700 Schweine
Vorwoche:	257.600 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. AutoFOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochsab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Marktchart



Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	01.08.2022	01.08.2022	25.07.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
August 2022	1,20	2,60	2,52
Oktober 2022	0,97	2,09	2,03
Dezember 2022	0,88	1,89	1,86
Februar 2023	0,91	1,96	1,94
April 2023	0,94	2,02	2,00
Mai 2023	0,97	2,09	2,08
Juni 2023	1,02	2,19	2,18
Juli 2023	1,01	2,18	2,17
August 2023	1,00	2,15	2,13
Dezember 2023	0,82	1,76	1,72

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
27. Kalenderwoche	784.896	755.076	-3,8%
28. Kalenderwoche	801.086	734.260	-8,3%
29. Kalenderwoche	810.555	716.594	-11,6%
01. - 29. Kalenderwoche	23.898.954	22.210.826	-7,1%

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 25.07. bis zum 31.07.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 251.562 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	191 (191)	188 (189)	177 (178)	190 (190)	118 (118)
Spanne	185-196	183-194	171-191	-	-
Ø MFL in %	62,6	58,1	53,3	60,7	-
Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 273.057 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	193 (194)	188 (188)	173 (175)	191 (191)	118 (117)
Spanne	190-195	187-191	170-183	161-193	113-124
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (78.465 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	194 (193)	193 (193)	188 (186)	193 (193)	107 (103)
Bayern (35 Betriebe / 40.292 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	194 (193)	189 (189)	176 (178)	190 (190)	101 (102)
Spanne	191-201	185-199	170-194	-	93-104

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 25.07. bis zum 26.07.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,88	1,85	1,72	32.259

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	30. Kalenderwoche	29. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	251.562	240.563
Nordrhein-Westfalen	273.057	268.344
Schleswig-Holstein	15.871	15.640
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	78.465	80.943
Bayern	40.292	40.377
gesamt:	659.247	645.867

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 28.07. bis zum 03.08.2022

VEZG-Basispreis ab Hof:	0,95 €/kg SG	
Spanne:	0,95-0,95 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	3.450 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
29. Kalenderwoche	1,15	13.708
28. Kalenderwoche	1,16	15.506
27. Kalenderwoche	1,15	15.097
26. Kalenderwoche	1,15	14.873

siehe www.vezg.de

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 02.08.2022, Preise in €, kor. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
29. KW	1,796	1,703	1,702	2,043	1,930	-
30. KW	1,796	1,703	1,701	2,049	1,930	-
31. KW	1,796	1,713	1,729	2,062	1,930	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
29. KW	2,201	1,905	2,241	1,705	1,805	
30. KW	2,207	-	-	1,705	-	
31. KW	2,213	-	-	1,705	-	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 02.08.2022 wurden von 710 Schweinen 320 Schweine verkauft in einer Spanne von 1,90 bis 1,905 € zu einem Durchschnittspreis von **1,90 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 22.07. bis 28.07.2022 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 1,80 € und 1,83 € im medianen Mittel zu **1,80 €/kg SG** bei 5,60 € Vorkosten gehandelt.

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 24.07.2022	1,92	1,89	1,78	1,15
Vorwoche	1,92	1,89	1,79	1,16

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen ständig aktualisierte, ergänzende Informationen über den Ferkel- und **Schweinemarkt** zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-244

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schafe

Die Vermarktung der Lämmer schreitet weiter voran. Trotz wöchentlich steigender Stückzahlen findet das Angebot problemlos Abnehmer. Auch die Auszahlungspreise bleiben stabil. Erklärt werden die vergleichsweise hohen Erlöse durch die geringen Importe aus England, Irland, Neuseeland und Australien. Einfuhren, die den hiesigen Markt erreichen, sind

zudem recht teuer. Bundesweit liegt die Zahl der Lämmerschichtungen in diesem Jahr fast 20 % unter dem Vorjahreswert. Die Anzahl der schafhaltenden Betriebe ist dagegen leicht angestiegen. In Schleswig-Holstein gibt es, laut Statistik, mittlerweile mehr Betriebe mit Schafzucht als mit Schweinehaltung.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 25.07. bis zum 31.07.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,88
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 01.08.2022 bis zum 07.08.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,65 - 3,70	3,65 - 3,70
Schafe	0,30 - 1,20	0,30 - 1,20

Auktion Uelsen

vom 30. Juli 2022 in Uelsen, Preise in €

	Auftrieb	Verkauf	Ø-Preis	Höchstpreis
Bentheimer Landschaf				
Altböcke	3	3	433	500
Jährlingsböcke	33	26	471	1.100
Lammböcke	23	18	431	800

Auf der 28. Bentheimer Landschaf-Eliteauktion in Uelsen konnten insgesamt 47 Zuchtböcke verkauft werden. Die Anzahl der Verkaufstiere und die Durchschnittspreise entsprechen dem Vorjahresergebnis. Den Spitzenpreis von 1.100 Euro erzielte der Reservesieger bei den Jährlingsböcken. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Bentheimer Haus- und Nutztierfestes statt und war gut besucht.

Auskunft: Landes-Schafzuchtverband Weser-Ems e. V., Oldenburg

Kälber

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 25.07. bis zum 31.07.2022; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte						
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	128 (132)	123 - 155	1.493	137 (137)	132 - 151
	II. Qualität (bis 50 kg)	100 (100)	87 - 128		110 (110)	91 - 119
Kuhkälber *	16 (16)	5 - 27		18 (18)	14 - 32	1.192
Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	219 (214)	174 - 260	256	228 (231)	219 - 274
	II. Qualität (bis 55 kg)	155 (155)	110 - 183		164 (164)	128 - 183
Kuhkälber	128 (128)	110 - 165		144 (144)	128 - 155	206
Weiß-Blau Belgier						
Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	329 (329)	301 - 356	193	342 (342)	301 - 365
	II. Qualität (bis 55 kg)	256 (256)	155 - 274		260 (260)	219 - 292
Kuhkälber	151 (151)	137 - 183		160 (169)	155 - 183	273
vermarktete Kälber:		1.942			1.671	
Tendenz		unverändert			unverändert	

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 28.07.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	21	21	190 - 300	247	3,70
71 bis 80 kg	36	36	240 - 400	302	3,99
81 bis 90 kg	21	21	280 - 450	346	4,11
91 bis 100 kg	14	14	300 - 390	348	3,66
männlich:					
61 bis 70 kg	39	39	100 - 480	358	5,33
71 bis 80 kg	123	122	120 - 560	480	6,29
81 bis 90 kg	148	147	150 - 660	540	6,36
91 bis 100 kg	62	62	500 - 680	596	6,32
101 bis 110 kg	23	23	520 - 650	588	5,67
Verlauf:	flott		Nächste Auktionstermine: 04.08. 11.08.		

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 25.07. bis zum 31.07.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	119 (119)	115 (113)
Spanne	105-128	81-131
Stück	610	806
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	23 (20)	26 (26)
Spanne	9-32	9-32
Stück	27	19
Tendenz:	stabil	unveränderte Preise

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 25.07. bis zum 31.07.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
3,90 (4,00)	5,80 (5,80)	5,00 (5,20)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:
Wie schon in den Wochen zuvor blieb es auch in der letzten Juliwoche bei einem deutschlandweit nur sehr übersichtlichen Angebot an Jungbullen und weiblichen Schlachtrindern. Die infolge der hohen Temperaturen und der laufenden Ferienzeit nur ruhig verlaufende Nachfrage konnte dennoch nicht immer vollständig mit den vorhandenen Angebotsmengen gedeckt werden. Insbesondere im Bereich der Jungbullen konnten die Abgeber erneut mit weiter ansteigenden Auszahlungspreisen rechnen. Auch gute Färsenqualitäten profitierten, hier konnten ebenfalls höhere Preise durchgesetzt werden. Im Bereich der Schlachtkühe setzt sich die stabile Preisentwicklung fort. Am Montag, den 01.08.2022 nannte

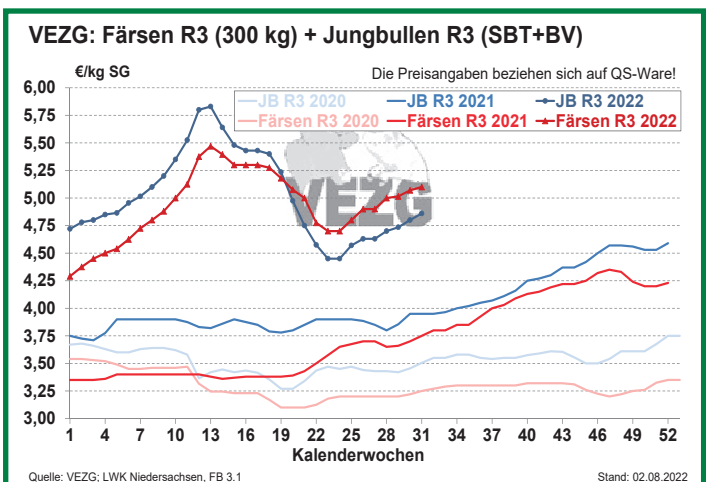
die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 4,91 EUR/kg SG. Das waren 6 Cent mehr als eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) verbleiben auf dem Niveau von 4,55 EUR/kg SG.
Fleischgroßmarkt:
Saisongemäß stand Rindfleisch im Bereich der Fleischgroßmärkte zuletzt nicht unbedingt im Fokus der Nachfrager. Die hohen Temperaturen als auch die laufende Urlaubszeit wirkten sich absatzberuhigend aus. Vor dem Hintergrund des nur kleinen Angebotes auf der Lebenseite standen auch auf Ebene der Fleischgroßmärkte keine größeren Mengen zur Verfügung.

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. aml. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
28. Kalenderwoche	15.397	15.765	+2,4%
29. Kalenderwoche	14.600	15.551	+6,5%
01. - 29. Kalenderwoche	514.447	480.733	-6,6%
Schlachtkühe (E - P)			
28. Kalenderwoche	17.160	14.147	-17,6%
29. Kalenderwoche	14.667	13.007	-11,3%
01. - 29. Kalenderwoche	486.481	429.806	-11,6%
Alle Tiere (E - P)			
28. Kalenderwoche	40.350	37.414	-7,3%
29. Kalenderwoche	35.757	35.183	-1,6%
01. - 29. Kalenderwoche	1.229.226	1.123.676	-8,6%

Marktchart



Die höheren Einstandspreise konnten aber nicht immer vollständig an die nachfolgenden Handelstufen weitergegeben werden. Im Mittelpunkt der Nachfrage standen die Geschäfte mit Fleisch aus dem Vorderviertel. Die für die Hackfleischherstellung angebotenen Mengen fielen mitunter sogar etwas zu klein aus. Auch Roastbeefs und Filets ließen sich vergleichsweise zügig vermarkten. Preisauflschläge waren aber auch hier kaum umzusetzen.

Schlachtkälber:

Am Markt für Kalbfleisch wird fortlaufend von einer stetigen Nachfrage berichtet. Im Bereich des Fleischgroßhandels bestellte man weiterhin ordentliche Mengen. Im Vergleich zu den beiden Vorwochen verlief der

Handel zuletzt sogar wieder etwas flotter. Dies galt zumindest für den Absatz von Rücken. Schwieriger hingegen ließen sich Oberschalen und auch Lachse absetzen. In diesen Bereichen musste mitunter leichte Preiszugeständnisse gemacht werden. Insgesamt wird die Lage am Markt für Kalbfleisch als ausgeglichen beschrieben. Die preislichen Veränderungen halten sich in engen Grenzen. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern reichte aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Das bundesdeutsche Mittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 29. Kalenderwoche 5,40 EUR/kg SG und damit 6 Cent weniger als eine Woche zuvor.

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 25.07. bis zum 31.07.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	707	-	499	491	416	501	109	491
Hdkl. U3	781	-	492	485	323	493	66	491
Hdkl. R2	1.078	488-496	493	486	721	495	193	484
Hdkl. R3	789	485-489	487	480	637	488	194	480
Hdkl. O2	316	456-466	461	456	199	465	143	453
Hdkl. O3	638	462-467	465	461	270	467	253	457
Ochsen E-P								
	4	-	-	-	25	-	4	-
Färsen								
Hdkl. R3	203	500-521	510	506	97	508	389	518
Hdkl. O3	194	452-478	463	462	121	461	205	485
Kühe								
Hdkl. R3	59	-	472	480	60	484	43	476
Hdkl. O2	227	453-465	459	456	234	463	135	458
Hdkl. O3	792	462-470	466	465	509	466	448	470
Hdkl. P1	705	-	389	387	464	394	350	368
Hdkl. P2	237	-	413	412	341	412	168	415
Hdkl. P3	126	-	421	418	115	436	65	426
Kälber E-P								
	-	-	-	-	-	-	146	-

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):

Jungbullen: 4.474; Ochsen: 4; Färsen: 756; Kühe: 2.320; Kälber: 0

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 01. August 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	4,45-4,55	4,55-4,65	4,65-4,75
	Ø-Preis	4,50	4,60	4,70
O3	Spanne	4,40-4,50	4,50-4,60	4,60-4,70
	Ø-Preis	4,45	4,55	4,65
		250 kg SG		
P2	Spanne	4,03-4,13		
	Ø-Preis	4,08		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	4,93-4,98		
	Ø-Preis	4,96		
R3	Spanne	4,88-4,93	4,83-4,88	5,08-5,12
	Ø-Preis	4,91	4,86	5,10
O3	Spanne		4,68-4,73	4,55-4,65
	Ø-Preis		4,71	4,60

Auktionen

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
VOST Leer	09.08.2022
Mastermind Lingen	10.08.2022
Osnabrücker Herdbuch	10.08.2022
Rinder-Union-Münster	10.08.2022
Mastermind Verden (Absetzer)	10.08.2022

Geldmarkt

Geldmarkt

Einige Förderkreditprogramme der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt, zur Unternehmensfinanzierung für landwirtschaftliche Zwecke. Aufgeführt ist nur die Preisklasse A von insgesamt 9 Preisklassen. **Stand: 02.08.2022** - freibleibend

Laufzeit	Z*	F*	Konditionen LR-Top - Ratendarlehen - (Junglandwirte, Nachhaltigkeit, Energie vom Land)		Konditionen LR-Basis - Ratendarlehen - (Basiskonditionen)	
			nominal	effektiv	nominal	effektiv
4 Jahre	4	1	1,95	1,96	2,10	2,12
5 Jahre	5	1	2,10	2,02	2,15	2,17
6 Jahre	6	1	2,10	2,12	2,25	2,27
7 Jahre	7	1	2,15	2,17	2,30	2,32
8 Jahre	8	1	2,20	2,22	2,35	2,37
10 Jahre	5	1	2,10	2,12	2,25	2,27
	5	2	2,15	2,17	2,30	2,32
	10	1	2,30	2,32	2,45	2,47
12 Jahre	10	2	2,30	2,32	2,45	2,47
	10	3	2,35	2,37	2,50	2,52
	5	1	2,15	2,17	2,30	2,32
15 Jahre	5	2	2,15	2,17	2,30	2,32
	10	1	2,40	2,42	2,55	2,57
	10	2	2,40	2,42	2,55	2,57
20 Jahre	10	3	2,45	2,47	2,60	2,63
	5	1	2,15	2,17	2,30	2,32
	5	2	2,15	2,17	2,30	2,32
30 Jahre	10	1	2,45	2,47	2,60	2,63
	10	2	2,45	2,47	2,60	2,63
	10	3	2,50	2,52	2,65	2,68
30 Jahre	15	1	2,80	2,83	2,95	2,98
	15	2	2,80	2,83	2,95	2,98
	15	3	2,80	2,83	2,95	2,98
30 Jahre	5	1	2,15	2,17	2,30	2,32
	5	2	2,15	2,17	2,30	2,32
	10	1	2,50	2,52	2,65	2,68
30 Jahre	10	2	2,50	2,52	2,65	2,68
	10	3	2,55	2,57	2,70	2,73
	20	1	3,20	3,24	3,35	3,39
30 Jahre	20	2	3,20	3,24	3,35	3,39
	20	3	3,20	3,24	3,35	3,39
	5	1	2,15	2,17	2,30	2,32
30 Jahre	5	2	2,15	2,17	2,30	2,32
	10	1	2,55	2,57	2,70	2,73
	10	2	2,55	2,57	2,70	2,73
30 Jahre	10	3	2,55	2,57	2,70	2,73

* Z = Sollzinsbindung in Jahren * F = Anzahl der tilgungsfreien Jahre
Quelle: Landwirtschaftliche Rentenbank, 60014 Frankfurt am Main

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy

Jetzt downloaden

